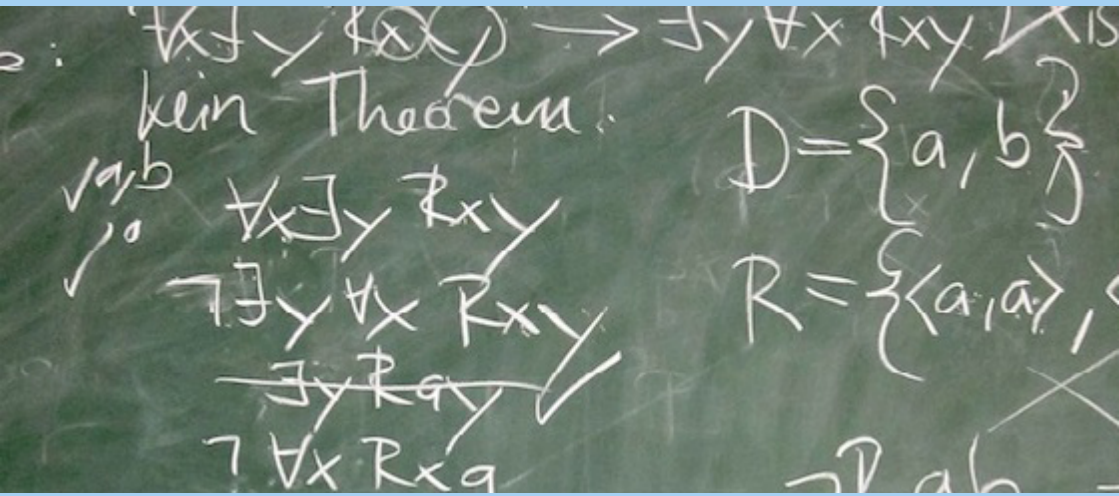


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Frühjahrssemester 2025
Institut für Philosophie

Herzlich willkommen im Frühjahrssemester 2025!

Gut zu wissen

Einschreibung zu Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Prüfung. Es gibt keine separate Anmeldung für die Leistungskontrolle.

(Ausnahme: Vorlesung: Ethik und Philosophie der Biologie)

Anmeldung zu Proseminaren und Seminaren

Für die Teilnahme an einem Proseminar (BA) oder Seminar (MA) melden Sie sich in der Variante Proseminar klein oder Seminar klein für 4 ECTS-Punkte an.

Auch wenn Sie ein grosses Proseminar / Seminar besuchen möchten, melden Sie sich zunächst für die kleine Variante an. Beim Eintrag der Note wird Ihre Leistung in die grosse Variante verschoben.

Studierende, die noch nach altem Studienplan (2013) studieren, melden sich in einer separaten, entsprechend bezeichneten Kursvariante an.

An- und Abmeldefristen:

Anmeldung: 1. Februar bis 15. März

Abmeldung: 1. Februar bis 15. April

(Für die Blockkurse und interdisziplinäre Veranstaltungen gelten separate Anmeldefristen)

Checklisten

Auf der [Webseite](#) des Instituts stehen Ihnen Checklisten für die Bachelor-Studiensprogramme zur Verfügung.

Darauf sind die erforderlichen Leistungen gemäss den Gefässen in der KSL-Planungssicht übersichtlich aufgelistet.

INHALT

Gut zu wissen	1
Bachelorangebot.....	3
Einführungskurse	3
Vorlesungen	7
Methodenkurse.....	8
Proseminare	10
Masterangebot	20
Seminare	20
Kolloquien.....	26
Interdisziplinäre Kurse	30
Vortragsreihen.....	35

Reihenfolge innerhalb jedes Veranstaltungstyps nach Veranstaltungszeitpunkt in der Woche.

Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bern, KSL (Stand 09.12.2024).

Die aktuellsten Daten finden Sie im [KSL](#).

Im Rahmen der Benefri-Kooperation können Philosophie-Kurse in Neuchatel und Fibourg besucht werden. Über die Anrechnungsmöglichkeiten wird kurz vor Beginn der Anmeldefrist auf der Homepage des Instituts informiert.

Abkürzungen:

ge: Geschichte der Philosophie

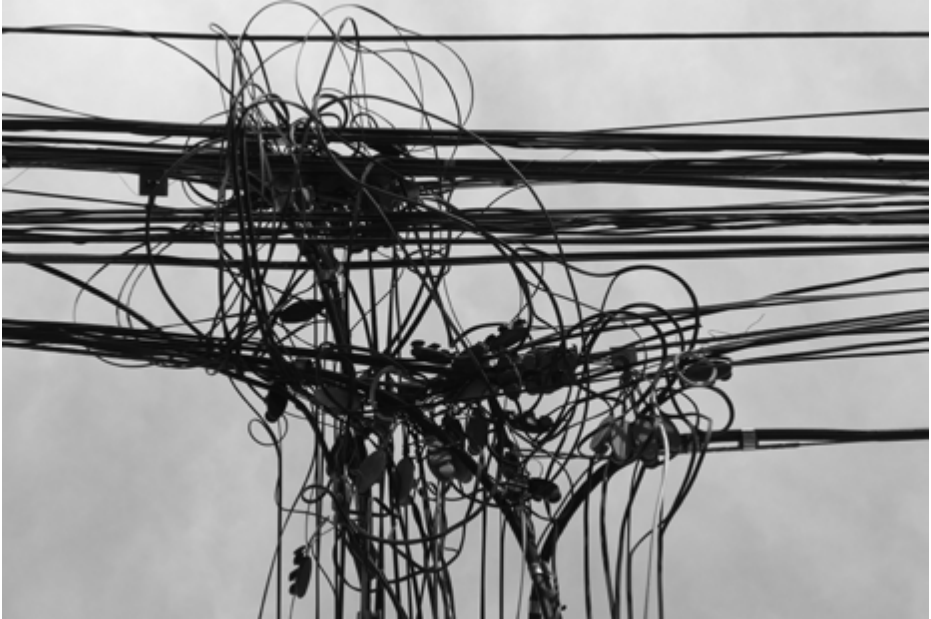
pg: Philosophie des Geistes

pp: Political, Legal and Economic Philosophie PLEP

pr: Praktische Philosophie

th: Theoretische Philosophie

wp: Wissenschaftsphilosophie



BACHELORANGEBOT

Einführungskurse

Logik

4176 | Einführungskurs | th | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Montag 10:15-12:00

Diese Veranstaltung liefert eine Einführung in die formale Logik. Es werden die wichtigsten logischen Grundbegriffe eingeführt, und es wird gezeigt, wie Argumente in formalen Logik-Sprachen dargestellt und auf ihre Gültigkeit überprüft werden können. Ausserdem werden wir einen Kalkül sowie einige metalogische Begriffe kennen lernen.

Anforderungen: Einreichung von Übungsaufgaben, schriftliche Abschlussklausur

Klassiker II

4191 | Einführungskurs | ge | DE | 6 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Mittwoch 12:15-14:00

Kants Kritik der reinen Vernunft ist eines der einflussreichsten Werke der Philosophiegeschichte. Kant untersucht dort die Frage, „wie synthetische Urteile a priori möglich sind“, oder, gleichbedeutend, wie es sein kann, dass wir ohne Erfahrung Erkenntnis über die Wirklichkeit erwerben können, anders formuliert, wie eine Metaphysik der Erfahrung möglich ist. So entwickelt Kant ein System, in dem die Vernunft zentraler Akteur ist, also sowohl Subjekt und Objekt der Kritik, allerdings begrenzt in ihrer Anwendung, nämlich auf Erfahrung und Handlung. Einerseits bedeutet das die Analyse dessen, was für eine Erfahrung (also v.a. wissenschaftliche Erkenntnis) notwendig ist, andererseits, dass die traditionellen Ansprüche der Metaphysik in ihre Schranken gewiesen werden: Es gibt keine Erkenntnis von der Welt als Totalität, von der Seele oder von Gott. Denn über eine mögliche Erfahrung hinaus erkennen wir nicht, auch wenn solche Begriffe („Ideen“) denknotwendig bleiben. Ein Hauptanliegen Kants ist es dagegen, die kausale Struktur der Welt mit der menschlichen Freiheit vereinbar zu machen. Dem soll damit Genüge getan werden, dass Erkenntnis sich auf Erscheinungen bezieht, Handlungen auf die Noumena („Gedankendinge“). Im Kurs werden wir Kants Grundgedanken anhand ausgewählter Passagen aus der Kritik der reinen Vernunft (Einleitung, Transzendente Ästhetik, Teile der Transzendentalen Analytik, Teile der Transzendentalen Dialektik) rekonstruieren und diskutieren. Hauptthemen sind: die Vermögen des menschlichen Gemüts, apriori vs. aposteriori, analytisch vs. synthetisch, Raum, Zeit, Kategorien, das Ich, Objektivität, Kausalität, Freiheit, Gott.

Vorbereitung:

Vor dem Semester sollte möglichst viel von der zweiten Ausgabe von 1787 (B) gelesen werden. Auf diese Ausgabe werden wir uns konzentrieren.

Text: Kant, Immanuel: „Kritik der reinen Vernunft“, nach der ersten und zweiten Originalausgabe herausgegeben von Jens Timmermann, mit einer Bibliographie von Heiner Klemme-Meiner, Hamburg, 1998.

Zur Einführung:

Michael Rohlf, „Immanuel Kant“, The Stanford Encyclopedia of Philosophy

(Fall 2020 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <https://plato.stanford.edu/archives/fall2020/entries/kant/>.

Hans Michael Baumgartner: Kants „Kritik der reinen Vernunft“ Anleitung zur Lektüre. Freiburg/München 2006.

Anforderungen:

Es wird ein Tutorium angeboten; der Besuch des Tutoriums ist Pflicht für den Erwerb der ECTS Punkte, wie auch das Stellen und die Beantwortung von Fragen im Plenum.

Im Tutorium müssen Teilnehmer Begriffe bestimmen, wie auch Fragen zu Kants Position schriftlich bearbeiten. Eine schriftliche Klausur findet am Ende des Semesters statt.

Politische Philosophie

11862 | Einführungskurs | pr | DE | 6 ECTS

PD Dr. Joachim Wündisch

Mittwoch 14:15-16:00

Der Einführungskurs ist als Vorlesung angelegt, die einen Überblick über zentrale Themen der Politischen Philosophie gibt. Dazu gehören die Frage nach dem Sinn, Zweck und der Legitimierbarkeit von Staaten überhaupt und die Frage nach der Rolle von Staaten und Staatlichkeit für menschliches Wohl. Wir werden ferner das Problem der Grenzen staatlicher Autorität und der Freiheit des Individuums und den Aufstieg von Demokratie und Liberalismus als Antwort auf übergriffige totalitäre Ideologien wie Nazismus und Stalinismus diskutieren. Sodann werden wir uns ausführlich mit der Diskussion zwischen Isaiah Berlin und Hannah Arendt über ein angemessenes – ‚positives‘ oder ‚negatives‘? – Freiheitsverständnis befassen. Abschließend werden wir die derzeitigen Gefahren für Liberalismus und Demokratie durch ‚postmoderne‘ und anti-liberale Ideologien thematisieren.

Anforderungen:

Einführungskurs (6 ECTS): Regelmässige Teilnahme am Kurs und am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

Vorlesung (3 ECTS): schriftliche Abschlussklausur

Metaethik

481991 | Einführungskurs | pr | DE | 6 ECTS
Dr. Lukas Nägeli
Donnerstag 14:15-16:00

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Fragen über unser moralisches Nachdenken und Urteilen. Gibt es objektive Antworten auf moralische Fragen, oder hängt es letztlich von uns ab, was richtig und was falsch ist? Sind moralische Urteile von derselben Art wie andere Urteile, z. B. solche über das Wetter, oder sind sie blosser Ausdruck von Emotionen? Haben wir immer guten Grund, unseren moralischen Urteilen entsprechend zu handeln, oder kann es vernünftig sein, sich gegen das Richtige zu entscheiden? Der Kurs stellt verschiedene Positionen aus der jüngeren Philosophiegeschichte und der aktuellen Literatur vor, die diese Fragen zu beantworten versuchen, und setzt sich eingehend mit den wichtigsten Argumenten für und gegen diese Positionen auseinander. In den begleitenden Tutorien werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählt und zum Teil englischsprachiger Texte vertieft.

Anforderungen:

Der Kurs kann als Einführungskurs (6 ECTS) oder als Vorlesung (3 ECTS) belegt werden. Bei der Belegung als Vorlesung entfällt der Besuch eines Tutoriums.

6 ECTS: Regelmässige und aktive Teilnahme am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

3 ECTS: schriftliche Abschlussklausur

Metaphysik

4685 | Einführungskurs | th | DE | 6 ECTS
Prof. Dr. Vincent Lam
Freitag 10:15 -12:00

In der Metaphysik beschäftigen wir uns mit der Frage, was es gibt und wie die Welt strukturiert ist. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Fragestellungen und Theorien der modernen Metaphysik. Dazu gehören u.a.

die folgenden Themen: Was sind Einzeldinge und Personen? Was sind Eigenschaften? Was sind Sachverhalte, Tatsachen und Ereignisse? Gibt es eine fundamentale Ebene, von der alles abhängt? Wie lassen sich Kausalrelationen und Naturgesetze verstehen? Gibt es Vagheit in der Welt?

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme am Kurs und am Tutorium; Bearbeitung von drei Übungszetteln; schriftliche Abschlussklausur

Vorlesungen

Grundprobleme der theoretischen Philosophie

398409 | Vorlesung | th | DE | 3 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Dienstag 10:15-12:00

Was gibt es wirklich?
Was können wir wissen?
Wie bekommen Zeichen Bedeutung?

Mit solchen Fragen beschäftigen sich Metaphysik, die Erkenntnistheorie bzw. die Sprachphilosophie. Diese Disziplinen werden alle der Theoretischen Philosophie zugeordnet, die ihrerseits der Praktischen Philosophie entgegengestellt wird.

Die Vorlesung führt systematisch in Grundbegriffe, Fragen und Positionen der Theoretischen Philosophie ein. Damit werden zentrale Themen aus den wichtigsten Teildisziplinen der Theoretischen Philosophie untersucht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Verbindungen zwischen den Teildisziplinen und Querschnittsthemen. Ausserdem lernen wir wichtige Methoden der Theoretischen Philosophie kennen.

Anforderungen: Sie erhalten 3 ECTS-Punkte, wenn Sie die Klausur bestehen.

Hinweis:

Folgende Veranstaltungen können im Bachelor als Vorlesung für 3 ECTS-Punkte belegt und angerechnet werden:

- 493389 Science and Politics of the Anthropocene: Epistemological and Critical Perspectives, Interdisziplinäre Vorlesung,
Prof. Dr. Vincent Minh Duc Lam
(Politikwissenschaften)
- 4191 Einführungskurs: Klassiker II, ge
Prof. Dr. Richard King
- 11862 Einführungskurs: Politische Philosophie, pr
PD Dr. Joachim Wündisch
- 481991 Vorlesung: Metaethik, pr
Dr. Lukas Nägeli

Methodenkurse

Schreiben in der Philosophie

419314 | Methodenkurs | DE | 5 ECTS
Dr. Hanno Birken-Bertsch
Dienstag 14:15-16:00

Es hat sich in dieser Hinsicht seit den Tagen von Platon und Aristoteles nichts geändert: Wer am philosophischen Gespräch teilnehmen will, muß schreiben. Daher gilt auch: Wer Philosophie studieren will, muß schreiben lernen – Zusammenfassungen, Stundenprotokolle, Buchbesprechungen, Hausarbeiten und dann, diesmal im Singular, die Bachelor-Arbeit.

In diesem Methodenkurs soll eingeübt werden, wie man sich diesen Herausforderungen jeweils am besten stellt. Das verweist uns zurück vom Schreiben

auf das Lesen: Man suche sich ein gutes Exemplar der Textsorte, von der man selber eines produzieren möchte, und erfasse dessen Regeln. Entsprechend werden wir im Kurs zuerst Stundenprotokolle, Buchbesprechungen usw. lesen, bevor wir uns selber daran versuchen.

Der Kurs wird nur für Studierende der Philosophie angeboten und hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich. Bei der Vergabe der Plätze erhalten Studierende im Major und 60KP-Minor Vorrang vor Studierenden im 30KP-Minor. Ansonsten werden Plätze nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben.

Anforderungen: Sie erhalten 5 ECTS-Punkte, wenn Sie im Laufe des Semesters sechs Essays und mehrere schriftliche Übungen verfassen und wenn Sie regelmässig und aktiv an den Sitzungen des Kurses teilnehmen. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Der Kurs ist unbenotet.

Schreiben in der Philosophie

469414 | Methodenkurs | DE | 5 ECTS
Prof. Dr. Vincent Lam
Freitag 12:15-14:00

Philosophieren heisst denken. Zu einem grossen Teil vollzieht sich dieses Denken in der Sprache: Wie formulieren erste Einfälle, ringen darum, sie richtig auszudrücken, versuchen sie, mit einem Argument zu rechtfertigen oder weiterzuentwickeln. Daher ist das Schreiben für das philosophische Denken von zentraler Bedeutung.

Ziel des Methodenkurses ist es, das Schreiben wissenschaftlicher philosophischer Texte einzuüben. Im Vordergrund steht dabei das „learning by doing“. So schreiben Sie im Rahmen dieses Kurses sechs Essays, zu denen Sie Rückmeldungen erhalten. Ausserdem gibt es eher theoretische Inputs zum Schreiben.

Anforderungen: Sie erhalten 5 ECTS-Punkte, wenn Sie im Laufe des Semesters sechs Essays und mehrere schriftliche Übungen verfassen und wenn Sie regelmässig und aktiv an den Sitzungen des Kurses teilnehmen. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Der Kurs ist unbenotet.

Proseminare

Klimakrise: Philosophische Perspektiven auf ein zentrales Nachhaltigkeitsproblem

481992 | Proseminar | wp, th, pr | DE | 4-7-6 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Dienstag 16:15-18:00

Die Klimakrise ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Sie bewegt viele Menschen, wie sich an Protestbewegungen wie der «Letzten Generation» zeigt. Beim Klimaproblem geht es einerseits darum, die Folgen des derzeitigen Klimawandels zu bewältigen (Adaption). Zum anderen hat sich die Staatengemeinschaft darauf festgelegt, die Klimaerwärmung zu begrenzen (Mitigation). Diese Herausforderungen werfen sehr grundlegende Fragen auf, die auch die Philosophie auf den Plan rufen: Wie können wir wissen, wie sich das Klima längerfristig entwickelt? Inwiefern ist die Eindämmung des Klimawandels geboten, z.B. aus einer Pflicht gegenüber zukünftigen Generationen? Welche Verantwortung hat die einzelne Person, zur Abmilderung des Klimawandels beizutragen? Und welche politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind am besten geeignet, die Klimakrise zu adressieren?

In diesem Proseminar wollen wir Antworten auf diese Fragen diskutieren. Dabei begeben wir uns in unterschiedliche philosophische Disziplinen, die sich mit Aspekten des Klimaproblems beschäftigen, insbesondere Wissenschaftsphilosophie, Ethik und politische Philosophie. Wir lesen aktuelle Texte zum Thema, die meist in Englisch verfasst sind.

Hinweis: Dieser Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Bitte melden Sie sich bei Interesse ab dem 1.2. in KSL für den Kurs an. Die definitive Vergabe der Plätze erfolgt zu Beginn des Semesters; Sie werden informiert.

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig aktiv am Proseminar teilnehmen und während des Semesters kleinere Aufgaben übernehmen.

Sie erhalten 6/7 ECTS-Punkte, wenn Sie zusätzlich eine Proseminararbeit verfassen.

Aristotle on love (philia)

494087 | Proseminar/Seminar | ge | EN | 4-7-6 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Dienstag 16:15-18:00

In the eighth and ninth books of the Nicomachean Ethics, Aristotle shows the systematic importance of philia, usually translated “friendship”, but in fact meaning “love”, within the human’s pursuit of his highest good, eudaimonia within the Greek polis. The study of love is the longest individual study within the Nicomachean Ethics: it makes up about a fifth of the work. Nevertheless, the discussions on love have received less attention in the history of commentary and systematic moral-philosophical discussion compared to other topics in the Nicomachean Ethics.

Aristotle’s concept love cannot be understood without recourse to concepts such as action, virtue, character, community or pleasure. The Nicomachean Ethics as a whole cannot be understood without knowledge of love: man’s striving for eudaimonia cannot succeed without having friends. Philia is said to make justice superfluous: it is what holds humans together. We will begin the course with a rapid overview of the main topics in the Nicomachean Ethics, so as to understand the place of philia within the work.

General orientation: On Aristotle: The Oxford Handbook of Aristotle, ed. Shields.

Kraut, Richard, „Aristotle’s Ethics“, The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2018 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/sum2018/entries/aristotle-ethics/>.

J. Barnes Aristotle: A very short introduction (for the completely uninitiated)

Greek Text: Bywater, Ingram, Aristotelis Ethica Nichomachea. Oxford 1894.

Translations

For the Nichomachean Ethics, use C. Rowe’s translation, from OUP. Sarah Broadie’s commentary on Rowe’s translation is excellent.

Clarendon Aristotle Series includes a translation of and commentary on Nichomachean Ethics Books VIII and IX by Michael Pakaluk.

For German readers, Dorothea Frede’s Commentary and Translation of Nicomachean Ethics is well worth reading (available online from DeGruyter / Akademie Verlag).

For French readers, this collection is invaluable:- *Philia et Dikè. Aspects du lien social et politique en Grèce ancienne* (Ed. Michel Crubellier, et al.. (Garnier)

Requirements :

4 ECTS: Regular and active participation

6 / 7 / 8 ECTS: Regular and active participation, essay

Naturwissenschaft und Religion

494006 | Proseminar | wp, th | DE | 4-7-6 ECTS

PD Dr. Matthias Egg

Mittwoch 10:15-12:00

Gibt es einen Konflikt zwischen Naturwissenschaft und Religion? Bejahende Antworten auf diese Frage verweisen oft auf historische Beispiele, in denen religiöse Dogmen von wissenschaftlichen Erkenntnissen in Frage gestellt wurden, am prominentesten im Fall von Galileo Galileis Konflikt mit der Kirche. Demgegenüber wird eine Verneinung der Frage oft damit begründet, dass Naturwissenschaft und Religion doch von völlig verschiedenen Dingen handeln und sich deshalb gar nicht widersprechen können.

Beiden genannten Antworten auf die Eingangsfrage ist gemeinsam, dass sie kaum zu einer fruchtbaren Interaktion zwischen Naturwissenschaft und Religion führen. Um den Weg für eine solche Interaktion freizumachen, wird deshalb der erste Teil des Proseminars der kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden traditionellen Antworten (Konflikt vs. völlige Verschiedenheit) gewidmet sein, und zwar sowohl in historischer als auch in systematischer Hinsicht. Im zweiten Teil des Semesters werden aktuelle Vorschläge thematisiert, wie das Verhältnis zwischen Naturwissenschaft und Religion auf konstruktivere Weise gedacht werden kann.

Als Anwendung dieser Überlegungen werden wir uns speziell mit dem Begriff des Wunders befassen, an dem die Spannung zwischen religiösem Erleben und naturwissenschaftlicher Weltsicht besonders gut sichtbar wird.

Anforderungen: Für die Anrechnung als kleines Proseminar (4 ECTS) wird die aktive Teilnahme an den Sitzungen (inkl. Erarbeiten von kleineren schriftlichen und mündlichen Beiträgen während des Semesters) verlangt. Die Anrechnung als grosses Proseminar (7 ECTS) erfordert zusätzlich das Verfassen einer Proseminararbeit.

Plato, Phaedrus

494085 | Proseminar/Seminar | ge | EN | 4-7-6 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Prof. Dr. Arnd Kerkhecker
Mittwoch 16:15-18:00

Plato's Phaedrus contains some of the more famous aspects of Plato's philosophy – love, recollection, an eternal soul, the charioteer driving a good and a bad horse. In fact, it is an integration of rhetoric, i.e. persuasion, into the philosophical project, based on an articulation of the soul as a striving (“erôs”) that can be guided. We will concentrate on Socrates' first speech on love 237B-241D, then on his second speech- its start: 243E-245C, account of the soul 245C-249D, and its developed account of love 249D-257A. Finally, we will examine the account of rhetoric 259E-274B. We will be reading the text in English (using Chris Rowe's translation); people with Greek are most welcome, we will be spending much time on the text and translation (Yunis is helpful, de Vries is exhaustive). The dialogue has been immensely influential, not least in separating rhetoric from philosophy, but also for baroque readings of Plato's admittedly baroque imagery (see Delcomminette ed.)

Rowe, Chris (1986). Plato, Phaedrus, with translation and commentary by CJR, Warminster: Aris & Phillips.

de Vries, Gerrit Jacob (1969). A commentary on the Phaedrus of Plato. Amsterdam,; Adolf M. Hakkert.

Delcomminette, Sylvain et al. Ed. (2020). The Reception of Plato's Phaedrus from Antiquity to the Renaissance. Berlin: De Gruyter.

Yunis, Harvey (ed.) (2011). Plato's Phaedrus. New York: Cambridge University Press.

Requirements :

4 ECTS: Regular and active participation

6 / 7 / 8 ECTS: Regular and active participation, essay

Einführung in die Argumentationsanalyse

440973 | Proseminar | DE | 4-7-6 ECTS

Prof. Dr. Georg Brun

Donnerstag 12:15-14:00

Argumente spielen in der Philosophie, in anderen Wissenschaften, im politischen Diskurs und in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Sie sind aber oft nicht einfach zu analysieren, unter anderem, weil sie erst aus Texten extrahiert werden müssen, weil in fast allen Argumenten Prämissen oder die Konklusion nicht ausdrücklich genannt sind und weil Philosoph:innen sich in der Regel nicht mit einzelnen Argumenten beschäftigen, sondern komplexe Argumentationen entwickeln und in Debatten Argumente mit anderen Argumenten konfrontieren.

Im Seminar erarbeiten wir Techniken zur Rekonstruktion komplexer Argumentationen und Debatten. Im Zentrum steht die softwareunterstützte Projektarbeit, in der wir „Argumentationskarten“, d.h. Diagramme komplexer Argumentationen, erstellen. Ausgehend davon diskutieren wir argumentationstheoretische Fragen, zum Beispiel: Welche Prinzipien leiten die Analyse und Beurteilung von Argumenten? Wie kann man der interpretativen Unterbestimmtheit argumentativer Texte sinnvoll begegnen? Wie können sich Argumente aufeinander beziehen? Wie lässt sich die Logik für das Analysieren und Beurteilen von Argumentationen nutzen? Nach welchen Prinzipien können Pro- und Contra-Gründe abgewogen werden? Was sind Argumentationsfehler?

Die Arbeit im Seminar gliedert sich in drei Phasen: (1) Während des Semesters erarbeiten wir gemeinsam Grundlagen und Techniken der Argumentrekonstruktion, und die Teilnehmenden arbeiten (in Zweiergruppen) an der Rekonstruktion einer selbst gewählten Argumentation, z.B. aus einem philosophischen Primärtext oder einer politischen Debatte. In dieser Phase wird es ca. sieben Sitzungen geben. (2) Vom 29.5.–1.6. treffen wir uns in einer Retraite mit Studierenden des Karlsruher Instituts für Technologie, wo ein analoger Kurs unter der Leitung von Prof. Dr. Gregor Betz und Prof. Dr. Christian Seidel stattfindet. In der Retraite werden die Rekonstruktionen weiter entwickelt und diskutiert, und es gibt viel Gelegenheit für Austausch und individuelles Feedback (3) Danach stellen die Teilnehmenden die Rekonstruktionen fertig und verfassen einen Projektbericht.

Voraussetzungen:

- erfolgreich besuchter EK Logik oder Nachweis vergleichbarer Logikkenntnisse,

- die Bereitschaft, sich selbstständig in die Grundlagen der Argumentrekonstruktion und in die Benutzung von Software zur Argumentationsanalyse einzuarbeiten,
- Interesse, selbstständig an einem selbst gewählten Rekonstruktionsprojekt zu arbeiten.

Die Seminarsprache ist Deutsch, die Projekte können auch in Englisch ausgeführt werden.

Anforderungen:

Neue Studienordnung:

Grosses Proseminar (7 ECTS): aktive Teilnahme an den Sitzungen; Arbeit an einem Projekt; kleinere schriftliche Aufträge zu einigen Sitzungen; Teilnahme an der Retraite; Projektbericht

Kleines Proseminar (4 ECTS): wie Anforderungen grosses Proseminar ohne den Projektbericht

Alte Studienordnung: (6 ECTS): wie Anforderungen für grosses Proseminar nach neuer Studienordnung

Voraussetzung für die Anrechnung als Proseminar mit spezifischem Schwerpunkt (theoretische, praktische, Geschichte der Philosophie etc.) ist, dass im Proseminar ein entsprechendes Projekt bearbeitet wird.

Hinweis: Dieser Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Zur Zeit sind nur provisorische Anmeldungen möglich, definitive Plätze werden in den ersten Sitzungen vergeben.

John Lockes politische Philosophie

494031 | Proseminar | pr, ge | DE | 4-7-6 ECTS
 PD Dr. Joachim Wündisch
 Donnerstag 12:15-14:00

John Locke (1632 – 1704) gilt zu Recht als einer der wichtigsten politischen Philosophen überhaupt. In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus zwei seiner einflussreichsten Schriften.

Im Second Treatise of Government entwickelt Locke auf Grundlage eines fikti-

ven Naturzustandes eine kontraktualistische Rechtfertigung staatlicher Autorität. In diesem Kontext verteidigt Locke nicht nur das Prinzip der Gewaltenteilung, sondern auch ein Recht zum politischen Widerstand.

Im Letter Concerning Toleration argumentiert Locke z. B. für die Trennung von Kirche und Staat und gegen den Versuch von Staaten, mit Zwang die religiösen Einstellungen ihrer Bürger zu beeinflussen.

In unserem Seminar analysieren wir beide Texte mit dem Ziel, ihre wesentlichen Inhalte zu erarbeiten, sie kritisch zu beleuchten und eigene Positionen zu entwickeln.

Die Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Kurssitzung besprochen.

Ziviler Ungehorsam

494061 | Proseminar klein | pr | DE | 4-7-6 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Donnerstag 16:15-18:00

Ist es jemals gerechtfertigt, aus moralischen oder politischen Gründen gegen Gesetze zu verstoßen? Wenn ja, unter welchen Bedingungen? Kann es unter Umständen sogar eine Pflicht zum Gesetzesverstoss geben? Was unterscheidet zivilen Ungehorsam von Protest und Widerstand? Diese Fragen zur Definition und Rechtfertigung von zivilem Ungehorsam werden im Mittelpunkt dieses Kurses stehen, wobei historische und aktuelle philosophische Schriften sowie tatsächliche historische Ereignisse behandelt werden.

Anforderungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; kleinere schriftliche Aufgaben (während des Semesters);

Für Studierende, die den Kurs als grosses Proseminar besuchen: Proseminararbeit (in den Semesterferien)

Descartes' Meditationen

494044 | Proseminar | th, ge, pg | DE | 4-7-6 ECTS
Dr. Nicole Rathgeb
Freitag 12:15-14:00

Im Seminar werden wir sorgfältig den Inhalt dieses philosophischen Klassikers sowie einzelner Passagen aus den Einwänden und Erwidern rekonstruieren. Dabei werden wir uns Gedanken machen über Descartes' Methode des Zweifels und die Stichhaltigkeit seiner Argumente, die unter anderem die folgenden Fragen betreffen: In Bezug worauf verfügen wir über absolute Gewissheit? Können wir ausschliessen, dass wir gerade träumen? Ist es möglich, dass wir jedes Mal in die Irre geführt werden, wenn wir zwei und zwei addieren? Worin besteht die Natur des Menschen? Wie können wir Wissen über die Aussenwelt erlangen?

Zur Anschaffung empfohlen: René Descartes: Meditationen. Mit sämtlichen Einwänden und Erwidern, hg. von C. Wohlers, Philosophische Bibliothek 598, Hamburg: Meiner, 2011 (ISBN: 978-3-7873-2195-7). (Auch online über Ebook Central verfügbar, allerdings mit gewissen Einschränkungen)

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig am Seminar teilnehmen, sich in die Diskussionen einbringen und einige schriftliche Aufträge erfüllen.

Sie erhalten 6/7 ECTS-Punkte, wenn Sie zusätzlich eine Seminararbeit schreiben.

Die Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Was schulden wir zukünftigen Generationen?

494026 | Proseminar | pr | DE | 4-7-6 ECTS
Dr. Lukas Nägeli
Freitag 16:15-18:00

Der menschengemachte Klimawandel führt eindrücklich vor Augen, dass unser gegenwärtiges Handeln einen erheblichen Einfluss darauf haben kann, wie es den Menschen in der Zukunft ergehen wird. Indem wir entweder weiterhin im grossen Stil zur Verschmutzung der Umwelt beitragen oder unseren CO₂-Ausstoss drastisch reduzieren und ökologisch nachhaltiger leben, bestimm-

men wir massgeblich, wie die Lebensbedingungen für künftige Generationen auf unserem Planeten aussehen werden. Dies wirft moralisch wichtige und philosophisch herausfordernde Fragen auf: Können wir Pflichten gegenüber Menschen haben, die noch nicht existieren, und wenn ja, welche? Wie sollten zukünftige Generationen bei der Verteilung von Ressourcen berücksichtigt werden? Müssen wir sicherstellen, dass es die Menschheit weiterhin geben wird? Und welche Moraltheorie kann unsere zukunftsgerichteten Pflichten am besten erklären? Im Proseminar werden wir diese Fragen ausgehend von der kürzlich erschienenen Monografie „What We Owe to Future People: A Contractualist Account of Intergenerational Ethics“ (2024) von Elizabeth Finneron-Burns sowie ausgewählten weiteren Texten diskutieren.

Anforderungen: Regelmässige und aktive Teilnahme, sorgfältiges Lesen der Seminartexte, Beantwortung von Lektürefragen. Für das grosse Proseminar ist während der Semesterferien zusätzlich eine Proseminararbeit zu verfassen.

Introduction to Early Chinese Philosophy

494174 | Block-Proseminar/Seminar | ge | EN | 4-7-6 ECTS
Dr. Francesca Puglia
24./25.02., 31.03./01.04., 19./20.05., jeweils Mo 12-18 und Di 12-14

This course will be focused on the textual production of a formative period of Chinese Philosophy, the so-called Warring States period (c. 475–221 BCE). At this historical stage, characterized by political fragmentation and continuous military conflicts, numerous thinkers are active, driven by the need to restore socio-political order and stability.

Warring States period thinkers offer different solutions to these issues, some of them focusing on political life, ethical conduct, and the properties of human nature, while others propose a detachment from action and a return to a natural order - evidence of a diverse and lively philosophical debate. During the course we will read a selection of passages from Warring States period philosophical classic texts, such as the Mengzi, the Xunzi, the Mozi, the Zhuangzi, and others, in English translation and discuss the key ideas, theories, and concepts that are presented.

The course will be held in English. No previous knowledge of Chinese Language/Chinese Philosophy is needed.

Suggested coursebooks:

Ivanhoe & Van Norden (eds.) (2001). Readings in Classical Chinese Philoso-

phy. New York: Seven Bridges Press

Lai, K. L. (2008). An Introduction to Chinese Philosophy. Cambridge: Cambridge University Press

Further material will be distributed during the course.

Anforderungen :

4 ECTS: Regular and active participation

6 / 7 / 8 ECTS: Regular and active participation, essay

Hinweis

Folgende Veranstaltungen können als kleines oder grosses Proseminar angerechnet werden:

- 494112 Interdisziplinäres Proseminar: Literatur und Geisteswissenschaften im Zeitalter der Digitalisierung, th, wp,
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart, Prof. Dr. Michael Stolz



MASTERANGEBOT

Seminare

Aristotle on love (philia)

494087 | Seminar/Proseminar | ge | EN | 4-8-7 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Dienstag 16:15-18:00

In the eighth and ninth books of the Nicomachean Ethics, Aristotle shows the systematic importance of philia, usually translated “friendship”, but in fact meaning “love”, within the human’s pursuit of his highest good, eudaimonia within the Greek polis. The study of love is the longest individual study within the Nicomachean Ethics: it makes up about a fifth of the work. Nevertheless, the discussions on love have received less attention in the history of commentary

and systematic moral-philosophical discussion compared to other topics in the Nicomachean Ethics.

Aristotle's concept love cannot be understood without recourse to concepts such as action, virtue, character, community or pleasure. The Nicomachean Ethics as a whole cannot be understood without knowledge of love: man's striving for eudaimonia cannot succeed without having friends. Philia is said to make justice superfluous: it is what holds humans together. We will begin the course with a rapid overview of the main topics in the Nicomachean Ethics, so as to understand the place of philia within the work.

General orientation:

- On Aristotle: The Oxford Handbook of Aristotle, ed. Shields.
- Kraut, Richard, „Aristotle's Ethics“, The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2018 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/sum2018/entries/aristotle-ethics/>.
- J. Barnes Aristotle: A very short introduction (for the completely uninitiated)
- Greek Text: Bywater, Ingram, Aristotelis Ethica Nichomachea. Oxford 1894.

Translations :

- For the Nichomachean Ethics, use C. Rowe's translation, from OUP. Sarah Broadie's commentary on Rowe's translation is excellent.
- Clarendon Aristotle Series includes a translation of and commentary on Nichomachean Ethics Books VIII and IX by Michael Pakaluk.

For German readers, Dorothea Frede's Commentary and Translation of Nicomachean Ethics is well worth reading (available online from DeGruyter / Akademie Verlag).

For French readers, this collection is invaluable:- Philia et Dikè. Aspects du lien social et politique en Grèce ancienne (Ed. Michel Crubellier, et al.. (Garnier)

Requirements :

4 ECTS: Regular and active participation

6 / 7 / 8 ECTS: Regular and active participation, essay

Why trust science?

494007 | Seminar | th, wp | EN | 4-8-7 ECTS
PD Dr. Matthias Egg
Dr. Mahdi Khalili
Frederick Britt
Mittwoch 14:15-16:00

In this seminar, we will explore why, or to what extent, we should trust science by discussing arguments based on the empirical success of science, the reliability of scientific methods, and the processes of consensus formation in scientific communities. We will also consider the extent to which values and interests—e.g., by shaping research priorities and results—affect trust in science and examine potential implications for science policy and communication. Against this background, our goal is to understand what makes science a credible source of knowledge within democratic societies and how trust can be maintained in the face of expert disagreement, the replication crisis, science denial and other challenges.

Requirements will be discussed in first session.

Do we need a world government?

494028 | Seminar | pp, pr | EN | 4-8-7 ECTS
PD Dr. Joachim Wündisch
Mittwoch 16:15-18:00

The idea of establishing a world government with political authority over all people has existed at least since antiquity. It has been formulated not only as a despotic claim to rule but also as a political philosophy. Central questions—beyond the title of the seminar—include: i) Which problems could a world government solve (war, hunger, climate change)? ii) Which problems might arise from establishing such a government? iii) What form should such a government take? and iv) What organizational alternatives are there to address global challenges?

Requirements will be discussed in first session.

Plato, Phaedrus

494085 | Seminar/Proseminar | ge | EN | 4-8-7 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Prof. Dr. Arnd Kerkhecker
Mittwoch 16:15-18:00

Plato's Phaedrus contains some of the more famous aspects of Plato's philosophy – love, recollection, an eternal soul, the charioteer driving a good and a bad horse. In fact, it is an integration of rhetoric, i.e. persuasion, into the philosophical project, based on an articulation of the soul as a striving (“erôs”) that can be guided. We will concentrate on Socrates' first speech on love 237B-241D, then on his second speech- its start: 243E-245C, account of the soul 245C-249D, and its developed account of love 249D-257A. Finally, we will examine the account of rhetoric 259E-274B. We will be reading the text in English (using Chris Rowe's translation); people with Greek are most welcome, we will be spending much time on the text and translation. (Yunis is helpful, de Vries is exhaustive). The dialogue has been immensely influential, not least in separating rhetoric from philosophy, but also for baroque readings of Plato's admittedly baroque imagery (see Delcomminette ed.)

- Rowe, Chris (1986). Plato, Phaedrus, with translation and commentary by CJR, Warminster: Aris & Phillips.
- de Vries, Gerrit Jacob (1969). A commentary on the Phaedrus of Plato. Amsterdam,,: Adolf M. Hakkert.
- Delcomminette, Sylvain et al. Ed. (2020). The Reception of Plato's Phaedrus from Antiquity to the Renaissance. Berlin: De Gruyter.
- Yunis, Harvey (ed.) (2011). Plato's Phaedrus. New York: Cambridge University Press.

Requirements :

4 ECTS: Regular and active participation

6 / 7 / 8 ECTS: Regular and active participation, essay

Territorial Rights

494030 | Seminar | pp, pr | EN | 4-8-7 ECTS
PD Dr. Joachim Wündisch
Donnerstag 10:15-12:00

Territorial rights are crucial for the relationship between states as well as between states and their populations. The philosophy of territorial rights poses, among others, the following questions: What exactly are territorial rights? How can we justify territorial rights? Under what circumstances may territorial rights be restricted? In the context of these questions, we address topics such as immigration, secession, and political self-determination.

Requirements will be discussed in first session.

Wittgensteins Philosophie der Psychologie

494059 | Seminar | th | DE | 4-8-7 ECTS
Dr. Nicole Rathgeb
Donnerstag 14:15-16:00

Kein anderer Ausdruck kommt so oft in den Überschriften von Wittgensteins Texten vor wie „Philosophie der Psychologie“: Es gibt die Bemerkungen über die Philosophie der Psychologie, die Letzten Schriften über die Philosophie der Psychologie, Philosophie der Psychologie – Ein Fragment (früher bekannt als „PU II“) und Mitschriften, u.a. von Peter Geach, aus Wittgensteins Vorlesungen in Cambridge zu diesem Thema, erschienen unter dem Titel Wittgenstein's Lectures on Philosophical Psychology 1946-47. Und die in diesen Texten behandelten Themen sind auch zentral für andere Werke Wittgensteins, insbesondere die Philosophischen Untersuchungen. „Philosophie der Psychologie“, das heisst bei Wittgenstein: die sorgfältige Klärung von psychologischen oder mentalen Begriffen wie Denken, Empfinden, Verstehen und Wahrnehmung sowie die Auseinandersetzung mit philosophischen Problemen wie Moores Paradox oder dem Verhältnis zwischen Geist und Verhalten.

Im Seminar werden wir uns anhand von einer Auswahl von Textausschnitten vertieft mit einigen Aspekten von Wittgensteins Ausführungen zu diesen Begriffen und Problemen auseinandersetzen.

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig am Seminar teilnehmen, ein kurzes Input-Referat halten und kleinere schriftliche Aufträge erfüllen.

Sie erhalten 7/8 ECTS-Punkte, wenn Sie zusätzlich eine Seminararbeit schreiben.

Die Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Contemporary Debates in Applied Ethics

494027 | Seminar | pr, pp | EN | 4-8-7 ECTS
Dr. Lukas Nägeli
Freitag 10:15-12:00

In applied ethics, some of the most socially, politically, and morally pressing issues are the subject of heated debate: Is abortion permissible? How should euthanasia be judged? Are we allowed to eat animals or use them for research purposes? Is affirmative action morally required, or is it impermissible? Why, if at all, is racial profiling wrong? Do states have the right to limit immigration? When is humanitarian intervention morally justified? What obligations do we have toward those in need around the world? In this seminar, we will discuss these questions by engaging with arguments on both sides of the debate, using two contrasting articles to guide our examination for each issue.

Requirements : Regular and active participation; two short essays, a brief presentation and, in the case of the “seminar plus” option (8 ECTS), a seminar paper.

Moral rights and their normative importance

494063 | Block-Seminar | pr, pp | EN | 4-8-7 ECTS
Prof. Dr. Anna Theresa Goppel
Prof. em. Peter Schaber
Introductory session: Dienstag 18.02.2025 10:15-12:00
Montag 10.03.2025 09:00-17:30
Freitag 28.03.2025 09:00-17:30
Montag 14.04.2025 09:00-17:00

In this seminar, we will examine key philosophical questions concerning the nature and normative significance of moral rights. We will explore issues such as: What is the value of having moral rights? Are all moral rights transferable or waivable, or are some inalienable? How can we reconcile individual rights and personal freedoms with the collective demands of living in a shared social space? Is there a right to do wrong? If there is a right to cause serious harm in

self-defence, how can this be justified?

Requirements: Regular and active participation; brief presentation/written exercises (during the semester)

For students who take the course as seminar plus: seminar paper (during the break)

Hinweis

Folgende Veranstaltungen können als Masterseminar belegt und angerechnet werden:

- 440973 Proseminar: Einführung in die Argumentationsanalyse, Prof. Dr. Georg Brun
- 494086 Kolloquium: «Dé»: Readings from the Western Zhou to the Western Han , ge, Prof. Dr. Richard King

Kolloquien

Forschungskolloquium Theoretische Philosophie: Wissenschaftsphilosophie

424354 | Kolloquium | th, wp | DE/EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 12:15-14:00

Das Forschungskolloquium bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Arbeiten zur Wissenschaftsphilosophie. Insbesondere können Masterstudierende ihre Projekte und Teile ihrer Arbeiten vorstellen. Dazu können sie entweder einen Vortrag halten oder Manuskripte zur Verfügung stellen, die dann gemeinsam diskutiert werden. In den verbleibenden Sitzungen diskutieren wir aktuelle Arbeiten von Externen, teils auch mit den Autorinnen und Autoren.

Themen zu allen Bereichen der Wissenschaftsphilosophie und angrenzenden

philosophischen Disziplinen sind willkommen.

Das Kolloquium findet überwiegend auf Englisch statt. Es können aber auch Manuskript in Deutsch oder Französisch diskutiert werden. 4 ECTS-Punkte erhält, wer regelmässig aktiv an den Sitzungen des Forschungskolloquiums teilnimmt und ein eigenes Projekt vorstellt oder mehrere Diskussionsbeiträge schreibt.

Methods in Practical Philosophy

104351 | Kolloquium | pp | EN | 4 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Dienstag 14:15-16:00

This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

Requirements : Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.

Forschungskolloquium Philosophie des Geistes und Metaphysik

434719 | Kolloquium | th | EN/DE | 4 ECTS
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss
Donnerstag 10:15-12:00

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und Papers in der Philosophie des Geistes und der Metaphysik. Insbesondere haben Masterstudierende und Doktorierende die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Darüber hinaus wird es Vorträge von eingeladenen Sprecher*innen geben.

Requirements: 4 ECTS-Punkte: Regelmässige und aktive Teilnahme, Präsentation einer eigenen Arbeit oder Einreichung eines ausführlichen Kommentars.

Current Issues in Practical Philosophy

494064 | Kolloquium | pr | EN | 4 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Prof. Dr. Benjamin Matheson
Donnerstag 12:00-13:30

In this colloquium, we discuss recent research papers on current issues in practical philosophy. These include texts by members of the Department of Practical Philosophy and by external guests as well as recent publications. The texts are made available about a week before the respective session and serve as the basis for discussion. In addition to staff and doctoral students of the Department, the event is aimed at advanced students with prior knowledge of and interest in practical philosophy.

Requirements: Regular and active participation; course diary; details will be discussed in the first session.

«Dé »: Readings from the Western Zhou to the Western Han

494086 | Kolloquium | ge | EN | 4 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Donnerstag 14:15-16:00
Online only

Dé is often taken to be a fundamental concept in early Chinese thought. The term was regularly translated “virtue”, as an equivalent of the Latin *virtus*, meaning “power, virtue, courage, manliness”. This translation is deeply problematic, especially if universalized over all times and texts. For the term is ambiguous and is used in various ways in various texts. The purpose of this meeting is to deepen our understanding of what may be conveyed within early China up to the Early Han. No doubt it is fundamental for much of the argumentation about government, and the way good government is possible; but what that entails differs widely. Knowledge of Classical Chinese is necessary. Please write to me if you want to take part: richard.king@unibe.ch

Requirements : Regular and active participation; as a Seminar:- an essay.

Colloquium Master Thesis

441016 | Blockkurs | pp, pr | EN | 4 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
PD Dr. Joachim Wündisch
Donnerstag 27.02.2025 09:00-17:30
Freitag 28.02.2025 09:00-17:30

The colloquium offers advanced Master students a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. It is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. The colloquium is offered each semester as a block course; this one is especially aimed at students who have already begun working on their theses and plan to submit it at the end of the spring term 2025. If you plan to attend, please note that you need to register by February 20th. We will get in touch with all registered students shortly after that date to prepare the course.

Requirements: Attendance, presentation of master thesis project.

Gemeinsames Studienprojekt /Group project

476536 | Kolloquium | DE/EN | 4 ECTS

Mehrere Masterstudierende arbeiten gemeinsam zu einem Thema. Dazu bilden sie eine Gruppe von 3 – 5 Studierenden und vereinbaren mit einem/einer Dozierenden ihrer Wahl ein Thema und die Rahmenbedingungen, insbesondere die weitere Betreuung und die Form, in der die Ergebnisse aufbereitet werden. Die Präsentation kann z.B. im Rahmen eines kleinen Workshops erfolgen, der auf Wunsch auch für andere Studierende geöffnet werden kann.

Claus Beisbart: Wissenschaftsphilosophie, Epistemologie, Metaphysik, Logik, Grundlagen der Ethik.

Georg Brun: Philosophische Methoden, Argumentationstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Logik, Metaethik.

Matthias Egg: Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Epistemologie.

Anna Goppel: Politische Philosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik; Feministische Praktische Philosophie.

Vera Hoffmann-Kolss: Philosophie des Geistes, Metaphysik, Wissenschaftstheorie und Logik

Andreas Müller: Normative Ethik, Metaethik, Handlungs- und Rationalitätstheorie, Bioethik.

INTERDISZIPLINÄRE KURSE

Anrechenbar in den Studienprogrammen der Philosophie gemäss Angabe.

AI in medicine: ethical and legal issues

494113 | Kolloquium | Master | pr | EN / 4 ECTS
Dr. Claus Beisbart
Dr. Caroline Dorothee Brall
Montag 12:15-14:00

Modern medicine is increasingly shaped by the use of artificial intelligence (AI). The current hype notwithstanding, many people worry about the use of AI in an area as sensitive as medicine. For instance, how will trust between medical doctors and patients be affected by AI? May medicine become dehumanized? How can algorithmic bias and discrimination be avoided? What about privacy if AI needs more and more patient data? And who can be charged if things go wrong?

Questions of this kind raise deeper ethical issue and are currently investigated in the emerging ethics of AI. They are also relevant for future legislation regarding AI.

The aim of this course is to make students sensitive to ethical and legal issues surrounding AI in medicine and to empower them to contribute to ethical and pragmatic solutions.

The course consists of about 7 lectures by experts and about 7 seminar-style sessions in which students reflect upon ethical and legal problems using case studies

Topics:

- trust in AI and humans in medicine
- privacy and data security
- ethics approval for AI research
- care robots
- transparency of AI solutions
- algorithmic fairness and biases
- responsibility
- human relationships and AI
- deskilling and unemployment
- challenges for governance

Requirements:

I. Active participation at the sessions and preliminary readings of 1-2 papers per week

II. Essay, students will pick one of three questions/tasks relating to case studies of the course. 3000 words maximum, excluding references maximum (100% grade).

Literatur und Geisteswissenschaften im Zeitalter der Digitalisierung

494112 | Bachelor | Proseminar | Germanistik | th, wp | DE | 4-6-7 ECTS

Prof. Dr. Claus Beisbart

Prof. Dr. Michael Stolz (Germanistik)

Montag 14:15-16:00

Der immer weiter fortschreitende Prozess der Digitalisierung hat einschneidende Konsequenzen für die Produktion und Vermittlung kultureller Zeugnisse sowie für deren Aufarbeitung in den Geisteswissenschaften. So lassen sich heute mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) Gedichte oder Kurzgeschichten

schreiben, die auf Wunsch sogar den Stil einer bestimmten Person nachahmen. Gleichzeitig wird Literatur immer mehr in Medien rezipiert, die mit digitalen Computern verbunden sind. Auch für die Erforschung von Literatur und die Geisteswissenschaften allgemeiner ergeben sich neue Perspektiven: Mithilfe digitaler Methoden wie dem topic modeling, das in den Digital humanities erprobt wird, lassen sich Texte neu erschliessen.

Diese Entwicklungen werfen interessante Fragen auf: Welchen Status haben literarisch anmutende Texte, die von einem Large language model entwickelt wurden – können wir hier von Kreativität, ja sogar Kunst sprechen? Wie ist Autorschaft zu denken und vielleicht zu schützen, wenn Large language models den Stil einer Autorin ohne Weiteres nachahmen können? Welchen Einfluss haben die digitalen Medien auf die Rezeption literarischer Texte? Und in welchem Maß profitieren die Geisteswissenschaften wirklich von den digitalen Methoden?

Der Kurs stellt sich diesen Fragen im Blick auf die Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Literatur und ihrer wissenschaftlichen Aneignung in Edition, Analyse und Interpretation. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei die Auswirkungen auf traditionelle geisteswissenschaftliche Paradigmen wie Text- und Bildkritik, Hermeneutik und Lesekultur. Es werden Texte gelesen und diskutiert, die einerseits die traditionellen Paradigmen artikulieren, wie es bei Karl Lachmann, Aby Warburg, Hans-Georg Gadamer oder Hans Blumenberg der Fall ist, oder aus literaturtheoretischer bzw. philosophischer Perspektive auf aktuelle Entwicklungen im Kontext der Digitalisierung eingehen.

Literaturangaben:

Fotis Jannidis (Hrsg.): Digitale Literaturwissenschaft. DFG-Symposion 2017. Berlin: J.B. Metzler 2023 (Germanistische Symposien. Berichtsbände), online: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05886-7>

Franco Moretti: Distant Reading. Konstanz: Konstanz University Press 2016.

Franco Moretti: Falsche Bewegung. Die Digitale Wende in den Literatur- und Kunstwissenschaften. Konstanz: Konstanz University Press 2022.

Felix Stalder: Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp 2016.

Melissa Terras, Julianne Nyhan und Edward Vanhoutte (Hrsg.): Defining Digital Humanities: A Reader. London und New York: Routledge 2012.

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte für ein kleines (Pro-)Seminar, wenn Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und kleinere Aufgaben lösen. Sie

können den Kurs auch als grosses (Pro-)Seminar anrechnen lassen, wenn Sie zusätzlich eine schriftliche Arbeit verfassen. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Science and Politics of the Anthropocene: Epistemological and Critical Perspectives

493389 | Vorlesung | Bachelor und Master | EN | 3 ECTS
Politikwissenschaften
Prof. Dr. Vincent Lam
Dienstag 16:15-18:00

The Anthropocene denotes the current regime of disruptive human interferences in fundamental, life-support planetary processes – climate change and biodiversity loss being two important aspects among several others. This lecture examines the entangled epistemic (i.e. related to knowledge and its limitations) and non-epistemic (i.e. ethical, political,...) challenges that the multi-dimensional nature of the Anthropocene raises for the natural science characterization of this new regime (e.g. in view of policy-making). Building on the scholarship about values in science, the lecture will discuss these challenges from an interdisciplinary and critical perspective: particular attention will thus be devoted to the value-laden and normative aspects of 'Anthropocene science' (e.g. climate science, Earth system science) – as within the influential planetary boundary framework – and their linkage with political and critical social science issues.

Requirements : Written examination

IMPORTANT NOTE :

Inscription: from January 15th 08.00pm (20.00 Uhr) onwards via ILIASAssessment:

Inscriptions for 1st Assessment: from April 1st – May 15th 2025 via KSL

1. Assessment date: Approximately the 1st or 2nd week of June 2025

Inscription for 2nd Assessment: from July 15th - August 15th 2025 via KSL

2. Assessment date: Approximately the 1st or 2nd week of September 2025

Philosophical Issues in Modeling Climate Change

101987 | Masterseminar | Geographie | EN | 2 ECTS
Prof. Dr. Stefan Brönnimann
Prof. Dr. Vincent Lam
Prof. Dr. Julie Alia Nina Jebeile
Freitag 14:15-16:00

Climate change constitutes one of the biggest challenges of our time. This challenge finds its roots not only in the complexity of the climate system, but also in the pragmatic and normative questions raised by climate change. This seminar, which comprises seven meetings, investigates some of the main epistemological, methodological and ethical issues linked to climate modeling in view of tackling the climate challenge.

In this seminar, topics such as the following are discussed:

- What are climate models? What are their purposes and potential pitfalls?
- How to deal with uncertainties in climate change projections? What is the meaning of probabilities in this context?
- What are the consequences of model uncertainties for climate impact assessment and policy-making?
- What role do non-epistemic values play in climate modeling?
- Can we attribute extreme weather events to climate change?
- What are the ethical issues raised by climate change?

For each meeting, every participant answers a couple of questions about one of the papers scheduled for discussion (no questions to answer for the first session, but a required reading). Answers have to be sent to the lecturers before the seminar takes place and provide a basis for the discussion.

Seminar discussions are chaired jointly by lecturers from philosophy, geography and climate physics. Interest in interdisciplinary reading and discussion is a prerequisite.

Requirements for the credits: for every session, read the papers, answer the questions and participate to the discussion. Essays, graded.



VORTRAGSREIHEN

Institutskolloquium

Diverse Vortragende
Donnerstag 18:15-20:00

Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.



Fotos

Bachelor: Georg Brun
Master: Iris Muoth
Rückseite: Georg Brun

Institut für Philosophie
Universität Bern
Länggassstrasse 49a
3012 Bern

www.philosophie.unibe.ch
sekretariat.philo@unibe.ch
031 631 80 55